



Die AZ-AGZ-IG-Langflügelpapageien informiert

Ich möchte ihnen in loser Reihenfolge die Vögel der AZ-AGZ-IG-Langflügelpapageien vorstellen. Sie können mich (Norbert Ziesmann 02064/70185) oder den IG-Sprecher Guido Gagelmann (03901/36798) jederzeit kontaktieren.

Ich möchte sie aber auch zur Mitarbeit bei der IG animieren.

Als Info-Quelle hat die IG eine eigene Homepage die sie unter www.poicephalus.info erreichen können. Dort sind auch alle Telefonnummern und Mail-Adressen hinterlegt. Alle Mitglieder der IG bekommen regelmäßige Mitteilungen sowie einen Rundbrief.

Als nächste Art stelle ich den Braunkopfpapagei vor:

Der Braunkopfpapagei

Poicephalus cryptoxanthus

Verbreitung: Das Verbreitungsgebiet des Braunkopfpapageis erstreckt sich vom südöstlichen Kenia über Osttansania, Südmalawi, Mosambik, über Südostsimbabwe bis nach Südafrika. Es sind 2 Unterarten anerkannt, die 3. Unterart gilt als ausgestorben.

Die Nominatform Braunkopfpapagei *Poicephalus cryptoxanthus cryptoxanthus* kommt im östlichen Südafrika von Natal Zululand, Ostswaziland weiter über den Südosten von Simbabwe bis zum Save-Fluss in Mosambik vor.

Das Verbreitungsgebiet der Unterart Tansania-Braunkopfpapagei *Poicephalus c. tanganyikae* erstreckt sich von Mosambik nördlich des Save-Flusses über Südmalawi, Osttansania bis in den Südosten Kenias.

Die Unterart Sansibar-Braunkopfpapagei *Poicephalus c. zanzibaricus* lebte auf den Inseln Sansibar und Pemba vor der Küste Tansanias, gilt als ausgestorben und wird deshalb nicht mehr geführt. Es gab farbliche Unterschiede zu den beiden anderen Arten, so war die Unterseite bläulich grün.

Status: Der Braunkopfpapagei ist in seinem natürlichen Habitat durch Verlust des selbigen gefährdet und ist deshalb eine geschützte Art (CITES II).

Habitat: Braunkopfpapageien leben in ihrem Verbreitungsgebiet in unterschiedlichen Biotopen. Sie leben hauptsächlich im bewaldeten Tiefland mit Baum und teilweise auch hohem Buschbestand, in Malawi kommen sie aber auch bis 1000 m und Tansania bis 1200 m vor. Sie haben eine Vorliebe für Akazienbäume, die in der trockenen Savanne entlang von Fluss- und Bachläufen stehen, kommen aber auch in Gebieten vor die mit Baobab und Mopanebäumen bewachsen sind. An der ostafrikanischen Küste bevorzugen sie in Feuchtgebiete und Mangrovenwälder. Gelegentlich fallen sie in Anbaugelände ein.

Gewohnheiten: Die Braunkopfpapageien leben außerhalb der Brutzeit in Schwärmen von 4 bis 12 gelegentlich bis 200 Vögeln, wenn es ein Überangebot an Nahrung gibt. Zur Brutzeit sondern sich Paare ab, die nach danach mit dem Nachwuchs wieder in den Schwarm zurückkommen. Die Vögel halten sich bevorzugt in den oberen Regionen der Bäume auf und kommen nur zum Trinken auf den Boden. Durch ihre Gefiederfärbung sind sie schwer auszumachen und verhalten sich in den warmen Tagezeiten fast regungslos. Sie bilden mit verschiedenen Tauben gerne Schwärme und werden auch gelegentlich mit Reichenows Graukopfpapageien *Poicephalus fuscicollis suahelicus* gesichtet.

Nahrung: Die Braunkopfpapageien ernähren sich hauptsächlich von Samen, Früchten, Nüssen und Beeren. Blüten und Insekten runden den Speiseplan ab. Sie finden ihre Nahrung auf unterschiedlichen Akazien wie Süßdornakazie oder Krokodilbaum (*Acacia nigrescens*), Schirmakazie (*Acacia tortilis*) und Seidenakazie (*Albizia gummifera*). Früchte werden bevorzugt von afrikanischem Ebenholz (*Diospyros mespiliformis*), Maulbeer- oder Eselsfeige (*Ficus sycomorus*), Weiße Syringa (*Kirkia acuminata*), *Lannea schweinfurthii* (gehört zu den Sukkulente und tragen Früchte ähnlich den Kaktusfeigen) und *Mystroxydon aethopicum* (gehört zu den Spindelbaumgewächsen und trägt Beeren) aufgenommen. Blüten und Nektar werden auf verschiedenen Bäumen - wie Korallenbaum (*Erythrina lysistemon*), Natal-Mahogany (*Trichilia emetica*), Kokospalme (*Cocos nucifera*)- verspeist.

Fortpflanzung: Die Hauptbrutzeit erstreckt sich im Freiland von April bis September. In Südafrika, Mosambik, Kenia und Tansania liegt die Hauptbrutzeit zwischen April und Juli. Während der Brutzeit wird das Weibchen vom Männchen gefüttert, das Männchen beteiligt sich erst später an der direkten Fütterung der Jungvögel.

Nest: Es gibt Untersuchungen, wonach die Papageien bevorzugt, Bäume der Sorten afrikanischer Baobab *Adansonia digitata*, Mopanebaum *Colophospermum mopane*, Holzbanane *Entandrophragma caudatum*, afrikanischer Zürgelbaum *Celtis africana*, Korallenbaum *Erythrina lysistemon* und Süßdornakazien *Acacia nigrescens* aufsuchen, um Nester zu belegen. Der Eingang befindet sich zwischen 6 und 14 m über dem Boden und ist meist nach Norden oder Nordosten ausgerichtet. Die Nesttiefe wurde mit 50 bis 90 cm ermittelt bei einem Durchmesser von ca. 12-15 cm.

Gelege: Das Gelege besteht aus 1 bis 4 Eiern, die vom Weibchen bebrütet werden. Der Legeintervall beträgt 2 Tage. Die Brutzeit beträgt zwischen 26 und 30 Tage.

Jungtiere: Die Jungvögel sind ähnlich den Alttieren gefärbt jedoch sind die Farben allgemein blasser. Nacken, Kopf, Hals und obere Brust sind olivgrün angehaucht, bei den Unterflügeldecken fehlt der gelbe Farbton. Die Iris ist dunkelbraun, die Nasenhaut und der Unterschnabel sind rosa.

Stimme: Die Stimme ist im Flut unaufhörlich zu vernehmen und ist relativ laut. Während der Nahrungsaufnahme sind ständig geschwätzige Laute zu hören, die von gelegentlichen Kontaktrufen unterbrochen werden.



Braunkopfpapagei

Beschreibung: Der Braunkopfpapagei gehört zu den kleinen Poicephalusarten. Systematisch sind sie der *Poicephalus meyeri* – Superspezies zugeordnet. Ihr Körpergewicht liegt zwischen 120 g und 160 g und unterscheidet sich nach Geschlechtern. Die durchschnittliche Körpergröße liegt zwischen 21 und 24 cm. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt. Die Grundfärbung der Nominatform des Braunkopfpapageis *P. c. cryptoxanthus* ist grün; Nacken und Kopf sind dunkelbraun, zum Rücken grünlich werdend; Brust, Bauch und Bürzel sind hellgrün; Flügel dunkelgrün, Teile des Flügelbug, Schenkel und Unterflügeldecken sind gelb; äußere Handschwingen blau; Schwanzoberseite dunkelolivgrün mit braunen Rändern; nackter Augenring grau, gelbe Iris; Oberschnabel grau mit heller Basis zur Schnabelspitze dunkel werdend, Unterschnabel hell; Füße grau.



Tansania-Braunkopfpapagei

Die Unterart Tansania-Braunkopfpapagei *P. c. tanganyikae* unterscheidet sich von der Nominatform durch eine blässere Brau- und kräftigere Grünfärbung des Gefieders mit einem deutlicheren Kontrast der unterschiedlich gefärbten Gefiederpartien.

Die Unterart Sansibar-Braunkopfpapagei *P. c. zanzibaricus* unterscheidet sich durch eine bläulich-grüne Unterseite von den beiden anderen Arten. Die restlichen Gefiederpartien waren ähnlich denen der Nominatform, sie hatten einen Ohrfleck mit leicht silbrigem Anflug.

Ernährung in Gefangenschaft: Es gibt eine Futtermischung speziell für afrikanische Papageien, die aus Sonnenblumen, Kardi, Reis, Weizen, Hafer, Mais, Johannisbrot, Zirkelnüssen, Glanz und verschiedenen Hirsesorten besteht. Außerdem kann man ein Quellfutter, z. B. von Versele Laga „Papageien Dinner Mix“, anbieten. Dieses Futter hat einen hohen Anteil an Hülsenfrüchten (bestehend aus 4 Erben- und 6 Bohnensorten, Kardi, Buchweizen, Hafer, Weizen, Milo, Dari, Mais, Reis) die der natürlichen Ernährung nahe kommen. Man kann ein Insektenmischfutter (z. B. von Claus das „Fett blau Typ IV“) gemischt mit Eifutter zur Brutzeit anbieten. An Obst und Gemüse sollte alles was man bekommen kann angeboten werden wie: Äpfel, Möhren, Birnen, Paprika, Weintrauben, Ebereschen, Hagebutten, Mais, Granatapfel, Pflaumen, Kaki, Feigen (getrocknete Feigen kann man über Nacht in Wasser einweichen), Kaktusfeigen, verschiedene Beeren, Kohlrabi, Porree, Salat. Der Fantasie der Züchter ist keine Grenze gesetzt. Regelmäßig sollten frische Äste angeboten werden. Zur Deckung des Kalziumhaushaltes kann man z. B. Sepiaschalen anbieten, auch sollte eine Schale mit Grit bereitstehen.

Nachzuchtstatistik AZ aus 2012:

Braunkopfpapagei *Poicephalus cryptoxanthus cryptoxanthus* 1 Züchter 1 Paar 2 Jungvögel

Quellennachweis:

Lexikon der Papageien von Thomas Arndt, Band 3, Seite 162;

Langflügelpapageien von D. Hoppe + P. Welcke, Seite 114-123;

Obst, Gemüse und exotische Früchte für Papageien und Sittiche von Volker Würth;

Fotos: AZ-Homepage

AZ-Vogelinfo 5/2010, Die Ernährung der Braunkopfpapageien (*Poicephalus cryptoxanthus*) im südlichen Afrika, Ziesmann.

Fotos: Vogellexikon auf der Homepage der AZ; Braunkopfpapageien

Autor des Artikels:

Norbert Ziesmann

Am Pollenkamp 14

46535 Dinslaken

Telefon: 02064/70185

Mail: norbert.ziesmann@poicephalus.info

Sprecher der IG:

Guido Gagelmann

Friedensring 33

29410 Salzwedel

Telefon: 03901/36798

Mail: guido.gagelmann@poicephalus.info